

# 2019-11-15 – Interview mit dem Taygetischen Plejadischen Piloten Dhor Káal'el (Teil 1)

Original-Titel:	Interview with the Taygetean Pleiadian (Part 1): Dhor Káal'el - Extraterrestrial Contact
Autor:	Cosmic Agency, Gosia Swaruu
Datum:	15.11.2019
Original Text:	<a href="https://www.swaruu.org/transcripts/interview-with-the-taygetean-pleiadian-part-1-dhor-kaal-el-extraterrestrial-contact">https://www.swaruu.org/transcripts/interview-with-the-taygetean-pleiadian-part-1-dhor-kaal-el-extraterrestrial-contact</a>
Original Video:	<a href="https://www.youtube.com/embed/Myu19w25_P8">https://www.youtube.com/embed/Myu19w25_P8</a>
Übersetzung:	<a href="https://cosmic-library.de">cosmic-library.de</a> 17.2.2021

## Rechtlicher Hinweis

von [www.swaruu.org](http://www.swaruu.org)

Auf diese Übersetzungen darf nur dann zugegriffen werden, um Übersetzungen in eine beliebige Sprache (in Text oder Video) vorzunehmen, wenn sie mit dem offiziellen Verweis auf diese Webseite und unsere YOUTUBE-Kanäle ergänzt werden, in denen sie gefunden wurden.

Unter keinen Umständen ist es gestattet, die in unseren Kanälen und auf dieser Seite präsentierten Informationen für kommerzielle Zwecke zu publizieren (Verkauf von Büchern und Werbematerialien).

Youtube-Kanal von Gosia: [Cosmic agency](#) (englisch), [Agencia cosmica](#) (spanisch)

Youtube-Kanal von Robert: [Despejando enigmas](#) (spanisch)

**Gosia:** *Guten Abend Káal'él, und vielen Dank, dass du uns dieses Interview gewährst. Danke auch für den Audio-Chat letzte Woche.*

**Dhor Káal'él:** Danke an dich. Wie siehst du das, was ich getan habe, aus der Perspektive?

**Gosia:** *Das Audio? Sehr gut!*

*Was Du getan hast, Káal'él, war sehr mutig und wir danken Dir sehr dafür. Du hast uns mehr Kraft gegeben. Wir sind deine Freunde, und nicht nur Kontakte oder Medien auf der Erde. Und wir haben es als ein HALLO deinerseits gesehen. Ein ganz besonderes HALLO.*

**Dhor Káal'él:** Sehr gut. Danke.

**Gosia:** Können wir mit dem Interview beginnen? Es gibt eine Menge Fragen und wir werden es in zwei Teile aufteilen. Ich werde den ersten Teil machen, der allgemeiner sein wird, und Robert wird den zweiten, eher technischen Teil machen.

**Dhor Káal'él:** Ja. Ich bin bereit.

**Gosia:** Káal'él, wie alt bist du in Erdenjahren?

**Dhor Káal'él:** Ich weiß nicht, wie ich diese Frage beantworten soll.

**Gosia:** Antworte aus deiner Perspektive, so wie du es möchtest. Auch das ist an sich schon eine Form der Antwort.

**Dhor Káal'él:** Ich habe noch weniger chronologische Kontrolle über mein Alter als Swaruu. Ich scheine etwa 21 - 25 zu sein, aber in Wirklichkeit bin ich mehrere tausend Jahre alt, 10.000. Ich weiß, das ist nicht die „politisch korrekte“ Antwort.

**Gosia:** Woher weißt du, dass du mehr oder weniger so alt bist? Wie kommst du zu dieser Schlussfolgerung aus der 5D-Perspektive?

**Dhor Káal'él:** Nur durch die Summe dessen, was ich gelebt habe, als Berechnungen über die Zeitsprünge. Am Ende ist es unmöglich, mein Alter zu berechnen. Es ist das gleiche Problem wie bei Swaruu.

**Gosia:** Ich verstehe. Jemand hat mir diese Frage gestellt: Ich würde es sehr begrüßen, wenn du den taygetanischen Piloten fragen könntest, ob er sich physisch von Kopf bis Fuß beschreiben könnte.

**Dhor Káal'él:** In welcher Richtung?

**Gosia:** Das steht dir frei.

**Dhor Káal'él:** Sehr gut. Ich habe keine Zahlen oder Maße als Referenz, aber ich trage weiche Stiefel mit grauen Sohlen, die etwa 32 Zentimeter lang sind. Sie haben traditionelle oder gewöhnliche Schnürsenkel. Ich trage eine schwarze Hose aus dickem Stoff, aber sie ist bequem. Ich habe ein Hemd in der gleichen Farbe, mit einem grauen T-Shirt darin.

Das Hemd ist ein Teil der Uniform. Auf der rechten Schulter trage ich ein Plejaden-Emblem, auf der linken ein Sanduhr-Emblem. Vor mir habe ich den Engel Suzy, den ihr bereits kennt. Das Hemd hat lange Ärmel mit zwei Knöpfen an den Ärmeln und Klettverschlüssen vorne. Es gibt auch einteilige Uniformen, aber die trage ich im Moment nicht.

Ich habe dunkelblonde, lange, gewellte Haare, die etwa 10 Zentimeter unter die Schultern fallen. Ich habe sehr voluminöses Haar. Ich habe buschige Augenbrauen, eine große Stirn und eine gerade Nase.

Mein Bart ist kurz und blond, mit einem Hauch von Rot im vorderen Bereich. Meine Augen sind dunkelblau, meerfarben. Meine Körpergröße beträgt 198 Zentimeter barfuß, oder zwei Meter mit den Stiefeln. Ich wiege 95 Kilogramm.

**Gosia:** Verstehe. Wie sieht das Emblem der Plejaden aus?

**Dhor Káal'él:** Die neun Sterne, schwarzer Hintergrund. Die Sterne in elektrischem Blau mit einem dünnen Kreuz aus langen Linien, genau über Taygeta. Das Emblem ist aus Stoff, aber es gibt sie auch als Hologramm.

**Gosia:** *Tragen alle Männer die gleiche Kleidung, oder kann man sich frei kleiden, wie man möchte?*

**Dhor Káal'él:** Hier können wir uns kleiden, wie wir wollen, wenn wir nichts Offizielles tun, oder während der Einsätze.

**Gosia:** *Warum neun Sterne? Sagt man nicht, dass es „die sieben Schwestern“ sind? Wo kommt die neun her?*

**Dhor Káal'él:** Es gibt sieben Schwestern und ihre Eltern: Sterope, Merope, Electra, Maia, Taygeta, Celeano und Alcyone.

Ihre Eltern: Atlas und Pleione.

**Gosia:** *Danke! Ich werde schnell mit den Fragen weitermachen, da es viele sind.*

*Jemand fragt: Welche Sportarten betreibt ihr auf den Plejaden? Die Männer.*

**Dhor Káal'él:** Vor allem das, was ihr allgemeine Athletik nennt.

**Gosia:** *Worauf beziehst du dich dabei?*

**Dhor Káal'él:** Den Körper bis zum Maximum zu entwickeln, in mehreren Disziplinen. Laufen, Marathon, Gewichte, Klettern. Auch Kampfsportarten. Kenjutsu. Mein Freund hier würde Rennwettbewerbe hinzufügen. Ich meine nicht nur Rennen im Sinne von Laufen, ich meine Rennen mit kleinen Schiffen.

Die Regeln besagen, dass sie selbst gebaut werden müssen, von den Piloten selbst. Sie dürfen eine Höhe von zehn Metern nicht überschreiten, was den menschlichen Maßen entspricht.

**Gosia:** *Alles klar, danke! Wie amüsieren sich die Taygetaner außer beim Sport?*

**Dhor Káal'él:** Das Studieren und der Wunsch, in jeder Hinsicht über sich hinauszuwachsen, nimmt fast unsere gesamte Zeit in Anspruch.

Das Studieren und Erweitern unseres Wissens, das Erforschen, sei es normal oder mit Technik, ist unsere Unterhaltung. Es gibt auch wenige Zusammenkünfte mit Freunden und Familie.

**Gosia:** *Aber tanzt ihr auch, hört ihr Musik, macht ihr Kunst, geht ihr an den Strand, macht ihr solche alltäglicheren Dinge?*

**Dhor Káal'él:** Ja. Hier verbinden wir das Studium und die persönliche Weiterentwicklung mit Unterhaltung.

**Gosia:** *Ich verstehe. Und jetzt werde ich mehr zu dir persönlich übergehen. Was machst du gerne zur Unterhaltung? Was sind deine Hobbys, abgesehen davon, dass du ein Pilot bist?*

**Dhor Káal'él:** Persönlich verbringe ich viel Zeit damit, alle möglichen Informationen über alle möglichen Themen aufzusaugen. Ich lese oder arbeite mit dem holografischen Computer, um zu lernen, es hängt davon ab, was an einem bestimmten Tag meine Aufmerksamkeit erregt.

Außerdem verbringe ich viel Zeit damit, über technologische Entwürfe nachzudenken und darüber, wie man bestehende Mechanismen verbessern kann – in Bezug auf die Technik.

Aber was mich am meisten bewegt, ist allgemeines Wissen. Von jedem Thema.

**Gosia:** *Auch nach 10.000 Jahren hast du immer noch das Gefühl, dass du lernst? Bist du nicht müde, Informationen aufzusaugen?*

**Dhor Káal'él:** Ich beobachte nur ein zunehmendes Bedürfnis, mehr zu lernen.

**Gosia:** *Interessant. Diese Frage wiederholt sich oft: Warum ist Káal'él auf die Erde gekommen? Um sich zu vergnügen, um zu helfen oder um zu lernen? Was ist Káal'él's Aufgabe in seiner Crew und auf unserem Planeten?*

**Dhor Káal'él:** Meine Arbeit ist die gleiche wie die von Swaruu: Die Bevölkerung auf den totalen Rückzug der künstlichen 3D-Matrix vorzubereiten. Ich möchte das Gleiche wie Swaruu: Euch so vorbereiten, dass ihr nicht mehr von externen Führern abhängig seid. Euch darauf vorzubereiten, dass ihr versteht, dass ihr selbst es seid, nach dem ihr euch sehnt, spirituell.

**Gosia:** *Hast du noch andere Kenntnisse, außer ein Pilot zu sein?*

**Dhor Káal'él:** Was ich im Laufe meines Lebens angesammelt habe. Jedes Thema.

**Gosia:** *Etwas Bestimmtes?*

**Dhor Káal'él:** Die gleiche Idee wie Swaruu. Kein Wissen oder Thema zu bevorzugen, da alles gleichermaßen verbunden ist.

**Gosia:** *Du, als männliche Essenz, wie siehst du die Menschen auf der Erde? Was sind ihre Tugenden und was sind ihre Fehler?*

**Dhor Káal'él:** Ich sehe, dass sie in ihrer männlichen Identität verwirrt sind. Sie sind darauf programmiert, sich als defekte Frauen zu sehen. Dass sie allein dadurch, dass sie ein Mann sind, Probleme verursachen, oder dass sie selbst die Ursache der sozialen Probleme sind. Sie verwechseln „stark sein“ mit „ein grober Barbar sein“.

Zum Glück spreche ich nicht von allen Männern, aber sie verlieren das Konzept, ein starker Beschützer zu sein, der weiß, was er ist und sich selbst so akzeptiert.

Und ich akzeptiere, dass das, was ich gesagt habe, mit den Kontrollagenden zu tun hat.

**Gosia:** *Defekte Frauen? Könntest du diesen Punkt bitte näher erläutern, Káal'él? Ich habe es nicht ganz verstanden.*

**Dhor Káal'él:** Alle Medien haben uns durch eine Agenda der Entvölkerung glauben gemacht, dass alles Weibliche gut und alles Männliche schlecht ist. Es ist eine Assoziation des Maskulinen mit dem „Soldaten- oder Tyrannen-Konzept“.

Man kann kein Geschlecht disqualifizieren. Man muss sich gegenseitig ergänzen, Seite an Seite. Ihr habt den Männern eine Schuld eingepflanzt, nur weil sie Männer sind. Der Mann wird als etwas Veraltetes, aus der Mode gekommenes angesehen. Sogar als schwach.

**Gosia:** *Das ist ein interessanter Gesichtspunkt von einer stellaren Person. Die nächste Frage: Glaubst du, dass trotz der Zugehörigkeit zu einer matriarchalischen Gesellschaft mit einer großen Anzahl von Frauen, diese die Männer in Betracht ziehen, wenn es wichtige Entscheidungen zu treffen gibt?*

**Dhor Káal'él:** Auf jeden Fall. Eine matriarchalische Gesellschaft ist nicht gleichbedeutend mit der Disqualifizierung der Männer. Wir haben unseren Platz, wie es zu erwarten wäre.

Auch wenn es leicht ist, überall eine deutliche weibliche Präsenz zu spüren, auch bei uns, gibt uns das nur eine größere Identität. Es lässt uns den starken Kontrast besser erkennen. Es stärkt unsere Identität. Und Frauen haben auch eine sehr klare Geschlechtsidentität.

Wie ich schon gesagt habe, gibt es hier eine Menge Östrogen. Aber ich sage es als etwas Positives, und sie sind ausgezeichnete Führungskräfte. Das erlaubt uns als Männern, uns anderen, wichtigeren Dingen zu widmen als der Politik. An sich sehen wir das als eine weibliche Fähigkeit, da es große Kommunikationsfähigkeiten erfordert.

Zur logischen Selbstverständlichkeit meiner Rolle hier füge ich hinzu, dass ich im Gegensatz zur Erde hier ich selbst sein kann, mich ehrlich zu meiner eigenen Person entwickeln kann. Das macht meine persönliche Identität sehr deutlich.

**Gosia:** *Du sagtest: Das erlaubt uns, uns anderen Dingen zu widmen, die wichtiger sind als die Politik. Was für ein interessanter Gesichtspunkt. Was sind diese wichtigeren Dinge, deiner Meinung nach?*

**Dhor Káal'él:** Meinen Verstand und mein Wissen zu erweitern, ohne sich um das unermüdliche politische Geplapper zu kümmern, das von einem Kommandostand ausgeht.

Wir haben nicht das Gefühl, dass die Frauen uns kommandieren. Vielmehr haben wir das Gefühl, dass die Frauen eine Last von uns genommen haben, eine Verantwortung, da sie diejenigen sind, die zum größten Teil für alles verantwortlich sind. Aber wenn ich oder ein anderer Mann eine Kommandorolle haben möchte, werden wir als Gleichberechtigte akzeptiert.

**Gosia:** *Was gefällt dir sonst noch an deiner Arbeit?*

**Dhor Káal'él:** Das Gefühl der absoluten Freiheit und Beweglichkeit, das man als Pilot eines Kampfschiffes hat. Das Gefühl, dass ich helfe und erreiche, viele Menschen positiv zu beeinflussen.

**Gosia:** *Was macht dir Angst?*

**Dhor Káal'él:** Nichts macht mir Angst.

**Gosia:** *Gut. Ok, die nächste. Brauchen wir irgendeine Art von spezifischer Vorbereitung, um uns zu befähigen, einen ET-Kontakt zu haben? Was würdest du empfehlen?*

**Dhor Káal'él:** Der Schlüssel ist, keine Anhaftungen an Glaubenssysteme zu haben. Alles gleichwertig zu sehen und zu verstehen – egal ob andere Theorien oder Informationen unseren widersprechen oder nicht. Zu wissen, wie man eine Idee wegwirft, zugunsten einer besseren Idee.

Zu lernen, nicht von einer externen Bestätigung abhängig zu sein. Sich auf den Wert des eigenen Urteils zu konzentrieren, denn es ist wahr.

**Gosia:** *Und was ist dein Sandpunkt zum Erwachen der Menschen? Welche Gefühle hast du den Menschen gegenüber?*

**Dhor Káal'él:** Ich habe gelernt, sie zu respektieren und ihre Standpunkte zu verstehen. Ich verstehe, dass nicht alle von ihnen komplexere Aspekte des Aufstiegs des Bewusstseins verstehen können. Ich mag eure Haltung des Streitens und Kämpfens unter Gleichen nicht. Diese Art von Konflikten deutet auf eine große innere Verunsicherung hin.

**Gosia:** *Hättest du als Militär nicht gerne die Erde auf militärische Weise eingenommen und befreit, ohne so viel unnötige Diplomatie, die das Unvermeidliche nur hinauszögert?*

**Dhor Káal'él:** Ein militärischer Ausgang ist nicht günstig, weil es genau das ist, was die Kontrolleure oder die Regressiven wollen. Das Erwachen muss nach und nach geschehen, denn es sind dieselben Menschen, die persönlich und kollektiv die Geschwindigkeit ihres Aufstiegs diktieren.

Trotzdem bleibt noch viel Arbeit im militärischen Bereich, um die Regressiven zu kontrollieren, die auf invasive Art und Weise versuchen, den Fortschritt der menschlichen Rasse zu behindern.

Das bedeutet, dass es wirklich keine isolierte pazifische Option gibt. Es ist eine koordinierte militärische Aktion zum Schutz der Bevölkerung. Es ist eine defensive militärische Situation, und jeder Militär weiß, dass defensive Szenarien zu den schwierigsten gehören.

**Gosia:** *Eine großartige Antwort. Wir fahren mit den Fragen unserer Anhänger fort, und diese hier ist interessant:*

*Ich möchte unseren Freund fragen, ob sie überlegt haben, was mit Taygeta nach dem Erwachen der Erde passieren wird. Uns wurde gesagt, dass die Bevölkerung von Taygeta klein ist, und jetzt bin ich mir sicher, dass es viele Menschen gibt, die dort inkarnieren wollen.*

*Würde sich das auf sie auswirken, oder würde die Bevölkerung vielleicht zunehmen, würde ihnen das nützen?*

**Dhor Káal'él:** An sich, dass viele Menschen in Taygeta inkarnieren möchten, ist etwas Positives. Diejenigen, die es schaffen, werden diejenigen sein, die wirklich kompatibel in der Frequenz sind. Wie Swaruu erklärt hat, besteht alles aus Frequenzen.

Es wird kein Problem der Überbevölkerung geben, da Taygeta bereits eine negative Geburtenrate hat. Sie werden willkommen sein.

**Gosia:** *Welche Ideen kannst du uns geben, um die Knappheits-Glaubenssätze in der mentalen Programmierung, die wir in unserem Unterbewusstsein tragen, zu beseitigen, um sie durch Glaubenssätze der Fülle zu ersetzen?*

**Dhor Káal'él:** Man kann das Problem nicht von einem isolierten Knappheitsdenken aus angehen. Es wird als Ganzes gelöst, wenn man im Erwachen des Bewusstseins vorankommt, mehr als irgendetwas auf eine persönliche Weise. Die Veränderung der Mentalität geschieht automatisch, wenn man versteht, warum die (alte) Mentalität überhaupt auftritt oder entstanden ist.

Sich des Problems bewusst zu werden, ist ein guter Anfang. Aber es muss zusammen mit allem anderen, was mit dem Erwachen kommt, angegangen werden. Es wird gelöst, indem man im Verständnis der Realität in jeder Hinsicht vorankommt.

**Gosia:** *Ich danke dir. Ich bin neugierig, wie du auf die nächste Frage antworten wirst. Sind die Frauen aus Taygeta genauso kompliziert wie die von der Erde?*

**Dhor Káal'él:** Ich verstehe die Erdenfrauen genauso wie die Frauen aus Taygeta, aber sie sind sehr unterschiedlich in ihrer Mentalität.

Wie es bei den Erdenmännern der Fall ist, werden die Frauen auf die gleiche Weise durch die mentale Kontrolle verwirrt, die der Bevölkerung auferlegt wird.

Die Mentalität der irdischen Frau ist die einer eiligen, sehr auf die biologische Uhr ausgerichteten Frau. Die taygetanische Frau ist in dieser Hinsicht sehr fokussiert.

Die Erdenfrau hat es immer mit allem eilig, aber das unterscheidet sich nicht von der männlichen Mentalität dort. Ich meine, dass sie im Vergleich zu einer taygetanischen Frau in Eile ist.

Was die Mentalität betrifft, sehe ich die Erdenfrauen sehr zerstreut. Und ich sehe die Frauen von Taygeta sehr fokussiert, mit klarem und scharfem Denken.

Die Probleme der Erdenfrauen, die ich erwähnt habe, gehen Hand in Hand mit all den anderen Problemen auf der Erde und ihrer Gesellschaft, daher ist es verständlich. Und es wird gelöst werden.

**Gosia:** *Du sagtest, dass du die Frauen aus Taygeta genauso verstehst wie die Frauen von der Erde. Woher kommt dieses Verständnis der Erdenfrauen?*

**Dhor Káal'él:** Indem man das Problem versteht, versteht man die, die darunter leiden.

**Gosia:** *Eine interessante Antwort. Ich werde darüber nachdenken müssen. Und ich werde hier meine eigene Frage hinzufügen: Sind taygetanische Männer so schlechte Kommunikatoren wie hier auf der Erde? (Ich verallgemeinere natürlich)*

**Dhor Káal'él:** Frauen waren generell schon immer besser in der Kommunikation, auch was Persönliches angeht. Oder Gefühle.

Aber auch der taygetanische Mann ist großartig im Zeigen und Kommunizieren von Gefühlen und Emotionen. Verallgemeinert. Ich weiß, dass er viel besser ist als der menschliche Mann, verallgemeinert.

**Gosia:** *Wie gut. Und ihr seid auch romantisch, wie ich gehört habe. Stimmt das aus deiner Sicht?*

**Dhor Káal'él:** Der taygetanische Mann ist definitiv ausdrucksstärker, was Gefühle angeht und wie man sie zeigt. Besonders gegenüber der Frau, die er liebt. Auf der Erde werden die Gefühle und die Emotionen als etwas „nicht so Männliches“ und somit als Schwäche angesehen.

Auf Taygeta ist das nicht so. Man wird gelehrt, die Emotionen zu verstehen und zu umarmen, sie nicht zu kontrollieren, sondern sie als einen untrennbaren Teil unseres Wesens zu integrieren.

Und sie geraten nicht außer Kontrolle, denn wenn man die Emotionen versteht und weiß, woher sie kommen oder was sie erzeugt, bringt man sie in Harmonie.

Für den taygetanischen Menschen sind Emotionen und Gefühle nicht nur nicht verpönt, sondern sie definieren den taygetanischen Menschen und sind Teil seiner Stärke und was ihn als Mann ausmacht.

**Gosia:** *Ich liebe das! Sehr gut! Im Moment sieht der taygetanische Mann für mich so aus, wie ich mir den idealen Mann vorstelle, ha ha. Ich glaube, ich habe nur noch wenig Zeit hier auf der Erde.*

**Dhor Káal'él:** Was hast du denn erwartet?

**Gosia:** *Nicht mehr und nicht weniger. Ich glaube sogar, weniger. Ich beziehe mich auf meine Vorstellungen von den Plejadiern, bevor ich euch alle traf.*

*Ich fahre fort. Hier ist eine einfache Frage, Káal'él. Welche Art von irdischer Musik magst du?*

**Dhor Káal'él:** Von der Erde mag ich Instrumentalmusik, klassische Musik und auch starke Musik oder Musik zum Tanzen. Ich habe den gleichen Geschmack wie Anéeka und Swaruu. Und ich spreche nur für mich, nicht für andere.

**Gosia:** *Ok, toll. Auch ich habe einen ähnlichen Geschmack. Noch drei Fragen. Was magst du an den Menschen?*

**Dhor Káal'él:** Ich mag, dass man trotz allem Negativen, das passiert, vorwärts geht und selbst bei den einfachsten Dingen Gründe zum Lachen findet. Dass man mit dem, was man auf dem Boden herumliegen findet, unglaubliche Dinge erschaffen kann. Kunst, die aus Müll gemacht wird, und Musik jeglicher Art.

Dass man selbst in den schlimmsten Momenten mit dem inneren Gefühl weiterkommt, dass das, was man im Leben sieht, nicht alles ist. Dass man auch bei schlechter Gesundheit oder nachdem man alles verloren hat, weitermacht. Es ist diese innere Stärke, die ich bewundere.

**Gosia:** *Ja, du hast es so gut erfasst. Es ist genau das, was ich fühle und was ich an den Menschen bewundere. Wir haben eine große Entschlossenheit und mit dem Wenigen, das wir haben, machen wir weiter, schaffen wunderbare Kunst, lächeln, machen weiter. Verallgemeinernd. Und das ist der Grund, warum ich sie immer wieder unterstütze. Danke, dass du das so gut eingefangen hast und dass du die Menschen für all das wertschätzt.*

*Noch zwei Fragen! Diese hier wird sehr oft wiederholt: Hast du dich jemals auf der Erde inkarniert?*

**Dhor Káal'él:** Das hängt von der Definition von inkarnieren ab. Aber an sich ist die richtige Antwort: Nein. Ich bin als Mensch durchgegangen, ich bin dort unten gewesen, ich habe dort unten mehr als einmal und an mehr als einem Ort gelebt. Aber ich habe mich nie inkarniert.

**Gosia:** *Warum bist du auf die Erde gekommen?*

**Dhor Káal'él:** Um von „unten“ zu verstehen, was dort passiert, auch wenn es nur begrenzt ist. Um es einfach zu wagen. Um sich dem zu stellen.

**Gosia:** *Interessant. Ich habe die letzte Frage und ich übergebe an Robert für technische Fragen, die wir gesammelt haben. Wie können wir einen persönlichen Kontakt mit dir und den ETs haben? Hast du einen Rat?*

**Dhor Káal'él:** Es ist ein bisschen schwierig, das zu beantworten. Ich möchte nur sagen, dass wir hier etwa 10 Menschen sind, die eine menschliche Sprache sprechen, und dort (auf der Erde) seid ihr viele Tausende. Mehr als alles andere ist das der Grund. Es ist einfach nicht möglich, auf alle zu antworten.

Studiert außerdem gründlich die taygetanischen Kontakte aus allen Zeiten, und seid aufnahmefähig. Seid in ständigem Kontakt mit stellaren Informationen, die sich auf den Kontakt mit der Oberfläche beziehen. An sich gibt es Probleme des Personalmangels und es ist praktisch unmöglich, mit so vielen Kontakt zu haben.

**Gosia:** *Aha, ich verstehe. Ok Káal'él, deine Antworten sind sehr klar, direkt und tiefgründig zugleich. Ich danke dir! Ich bin mir sicher, dass die Menschen es lieben werden, dich ein bisschen besser kennenzulernen. Ich werde dich jetzt an Robert weiterleiten.*

**Dhor Káal'él:** Ich danke dir. Grüße an alle.